

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Beratung des Bauausschusses am 31.05.2021

Ort: Videokonferenz
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:54 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der per Video zugeschalteten Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste sowie der Vertretung des Fachbereiches Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 GV-Mitglieder anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 31.05.2021

Es gibt keine Ergänzungen und Änderungen. Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden Herrn Schubert festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 19.04.2021 (per Videokonferenz)

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 19.04.2021 vor. Somit wird sie durch Herrn Schubert festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Herr Ernsting und Herr Lutter beantworten die offenen Fragen aus dem letzten Bauausschuss.

Zu Forstarbeiten im Medonwäldchen (Anfrage Frau Masche)

Der Zweckverband Bauhof wurde beauftragt, die entstandenen Fahrspuren und große Unebenheiten auszugleichen. Aktuell finden die letzten Nacharbeiten dazu statt. Frau Masche bestätigt, dass vor Ort Rindenmulch ausgebracht wurde.

Zum Zustand Radweg am Teltowkanal

(Anfrage Herr Sahlmann)

Die während des Frost-Tau-Wechsels im Februar an der wassergebundenen Wege-
decke (Produkt der Fa. HanseGrand) entstandenen Schäden sind inzwischen besei-
tigt.

Zu Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße, ehemals Kfz-Handel u. Werkstatt

(Anfrage Herr Fiehler/ Prof. Sommer)

Anhand einer Liegenschaftskarte werden die Eigentumsgrenzen der Fläche des
ehemaligen Pkw-Center Kleinmachnow Karl-Marx-Straße 134 erläutert. Nicht Teil des
Grundstücks ehem. Kfz-Handel u. Werkstatt ist das Eckgrundstück mit der histori-
schen und denkmalgeschützten Tankstelle Karl-Marx-Straße 132, die einen anderen
privaten Eigentümer hat.

Zu Gestaltung der Beetbepflanzungen

(Anfrage Frau Masche)

Die von der Gemeinde beauftragte Firma legt die Bepflanzung auch aus ar-
beitsökonomischen Gründen so an. Wenn die Pflanzen größer ineinander gewach-
sen sind, entsteht ein flächenhaftes Bild entsteht. Frau Masche erkundigt sich ergän-
zend, warum die Beetbepflanzungen nicht mit mehrjährigen Stauden erfolgt, so
dass eine mehrmalige Neubepflanzung eingespart und dennoch ein durchgehen-
der farbig blühender Eindruck gewährleistet ist. Frau Scheib fragt, was mit den ab-
geblühten Pflanzen wie z.B. Dahlien geschieht. Werden diese dann wenigstens ver-
schenkt?

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Herr Schubert informiert, dass er zur nächsten Sitzung am 09.08.2021 urlaubsbedingt
verhindert sein wird. Die Sitzungsleitung übernimmt dann die stellvertretende Vorsit-
zenden Frau Scheib.

TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün/Stadtwirtschaft

TOP 6.1 Mündliche Informationen

Herr Ernsting

Für die Instandsetzung der Fahrbahndecke Steinweg südlich Bannwald wurde nach
Ausschreibung der Bauleistungen der Submissionstermin durchgeführt. Ein entspre-
chender Vergabebeschluss wird Ihnen zur Sitzung des Hauptausausschusses am
14.06.2021 vorgelegt. Durchgeführt werden soll die Erneuerung in den Sommerferi-
en.

An der Diskussion beteiligen sich
Herr Bültermann, Frau Masche

Diskussionspunkt sind:

- Frühzeitige Information der Anwohnerschaft und der Steinweg-Schule, damit vor
allem Hortkinder und deren Eltern auch für die Ferienzeit auf ggf. baubedingt
nötige Umwege vorbereitet sind.

TOP 6.1.1 Parkplatz Adam-Kuckhoff-Platz westlich Karl-Marx-Straße (Gemar- kung Kleinmachnow, Fl. 8, Flst. 10, 11, 12 u. 13), hier: Überlegungen

zu baulichen Veränderungen

Herr Ernsting informiert über jüngste Beschwerden zum Zustand des Parkplatzes westlich Adam-Kuckhoff-Platz. Er stellt anhand einer Präsentation die bisher letzten Überlegungen zu baulichen Veränderungen vor, die aus dem Jahr 2012 stammen. Damals wurde einem grundhaften Neubaumaßnahme keine Priorität beigemessen. Die Fläche wird aber regelmäßig kontrolliert. In den nächsten Tagen wird der Parkplatz eine neue Schotterschicht erhalten und die Versickerungsmöglichkeiten von Niederschlagswasser werden verbessert.

Nach Auffassung der Verwaltung sind neue und umfassende Planungen zu Umgestaltung des Parkplatzes erst sinnvoll, wenn klar ist, wie der Wiederaufbau der Stammbahnstrecke tatsächlich erfolgt und ob hier ein Halt der Regionalbahn entstehen wird. Bis dahin sollte es bei der regelmäßigen Instandhaltung bleiben. Schon 2022 sollen aber eine Mobilstation analog der auf dem Rathausmarkt aufgestellt und die Voraussetzungen für Carsharing zu schaffen.

An der Diskussion beteiligen sich

Herr Sahlmann, Frau Scheib, Herr Liebrez, Frau Masche, Herr Schubert, Frau Sahlmann

Diskussionspunkt sind:

- Die kurzfristig beabsichtigte Instandsetzung und das vorgeschlagene weitere zeitliche Vorgehen werden begrüßt.
- Der Parkplatz wird stark von Fahrzeugen mit Berliner Kennzeichen genutzt, z. B. Mitglieder der „Zehlendorfer Wespen“, so dass gerade an Markttagen kaum noch Parkplätze frei sind. Deshalb sollte die max. Parkdauer beschränkt und auch kontrolliert werden.
- Zur besseren gebietsübergreifenden Abstimmung und Planung, auch hinsichtlich der künftigen Mobilstation, sollte mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin Kontakt aufgenommen werden, um zu einer abgestimmten gemeinsamen Planung zu kommen.

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben

TOP 7.1 Mündliche Informationen

Verschattung Rathaus

Die Submissionstermine zur beschlossenen Maßnahme Sommerlicher Wärmeschutz im Rathaus haben stattgefunden, ein entsprechender Vergabebeschluss wird zum nächsten Hauptausschuss vorgelegt. Die Angebote lagen erfreulicherweise unter den berechneten Kosten. Gleichzeitig mit der Montage der Außenjalousien sollen die Putzfassaden des Rathauses malermäßig instandgesetzt werden.

TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz

TOP 8.1 Mündliche Informationen

TOP 8.1.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher

Handlungsschwerpunkt (HSP 5) „Weinbergviertel“, hier: Stand der Entwurfsplanung

Anhand von Plänen stellt Herr Ernsting den aktuellen Stand bei der Vorbereitung der Maßnahme Verbesserung der radwegetechnischen Anbindung des Weinbergviertels insbesondere im Hinblick auf die dortigen Schulstandorte vor. Spätestens zum Ende des Jahres soll ein entsprechender Errichtungsbeschluss in die Ausschüsse eingebracht werden.

TOP 8.2 Beschlussempfehlungen

TOP 8.2.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 4) "Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm", Grundsatzbeschluss **DS-Nr. 051/21**

Herr Ernsting führt ein. Mit diesem Grundsatzbeschluss soll die Entwurfsplanung für den Handlungsschwerpunkt 4 „Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm“ des IVK Kleinmachnow gestartet werden können. Anlass für die Planungsüberlegungen sind:

- Schlechte Sichtverhältnisse und ungünstige Führung des Radverkehrs,
- Lange Wartezeiten an den Ampeln für Fuß- und Radverkehr,
- Überdimensionierte Anlage für den ruhenden Verkehr vor den Gaststätten,
- Insgesamt ungünstige Knotengeometrie,
- Fehlende Querungsmöglichkeit für Fußgänger an der Einmündung Förster-Funke-Allee.

Das beauftragte Planungsbüro schlägt für den HSP unter der Annahme, dass auf der Westseite des Zehlendorfer Damms ein durchgehender Zweirichtungsradweg realisiert wird, insbesondere folgende Verbesserungen vor:

- Schutzstreifen Thomas-Müntzer-Damm → Umsetzung erfolgt zeitnah
- Aufpflasterung Meiereifeld zur Markierung des Übergangs in das dortige Quartier
- Umgestaltung des Parkplatzes vor den Gaststätten zugunsten von Radfahrern und Fußgängern, auch angesichts der Beliebtheit dieses Knotenpunktes bei Jugendlichen, die weniger Parkplätze als vielmehr Aufenthaltsflächen brauchen
- Ruhender Verkehr bekommt Längsparkstände entlang des Zehlendorfer Damms
- Aufweitung Einmündung Förster-Funke-Allee und Errichtung einer Bedarfs-LSA zur besseren Überquerbarkeit des Zehlendorfer Damms in Höhe Förster-Funke-Allee

Die Verwaltung wird vor der Weiterbearbeitung dieses HSP zunächst eine **Vorplanung** zur **Radverkehrsführung im Zehlendorfer Damm** und erst dann eine Entwurfsplanung für den HSP erarbeiten lassen. Im Rahmen der Entwurfsplanung können auch **Bauabschnitte** festgelegt werden, falls die Maßnahme stufenweise umgesetzt werden soll.

An der Diskussion beteiligen sich

Frau Scheib, Herr Liebreiz, Herr Schubert, Frau Sahlmann

Diskussionspunkt sind:

- Berücksichtigung auch der Einmündung Fontanestraße / Radverkehr aus Richtung Freibad
- Tonnagebegrenzung für das Meiereifeld
- Zweirichtungsradweg wird teilweise als problematisch angesehen

Herr Ernsting:

- Eine Tonnagebegrenzung wird derzeit hausintern diskutiert.
- Eine Benutzungspflicht für den Zweirichtungsradweg soll es nicht geben.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

TOP 9	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung
--------------	---

TOP 9.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

Herr Lutter:

1. Im nächsten BA am 09.08.2021 wird es Informationen zur baulichen Weiterentwicklung des Schulstandortes der BBIS geben.
2. NH-Hotel: Hier gibt es keine neuen Informationen seitens eines Eigentümers/Investors, auch noch nicht zum Stand des Grundstücksverkaufes.

TOP 9.1.1	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-004-2 "Stahnsdorfer Damm 19" (DS-Nr. 046/20 v. 04.06.2020), hier: Überlegungen der Grundstückseigentümer zu baulichen Veränderungen (Erläuterungen durch Eigentümer bzw. Architektin
------------------	--

Herr Lutter führt ein. Der Eigentümer des Restaurants Stahnsdorfer Damm 19 hat letzte Woche die Fläche, die gemäß Aufstellungsbeschluss im noch zu erarbeitenden Bebauungsplan-Vorentwurf für die Erweiterung des Uferweges Teltowkanalauae vorzusehen ist, an die Gemeinde verkauft. Die Erweiterung des Uferweges in diesem Bereich kann damit in den nächsten Wochen erfolgen.

Herr Schubert begrüßt die Eigentümerfamilie des Restaurants Stahnsdorfer Damm 19 und Frau Kuschel als begleitende, vom Eigentümer beauftragte Architektin.

Die Eigentümerin Frau Ahmad erläutert die Hintergründe zu den geplanten Erweiterungsmaßnahmen. Der Ballsaal, den es bis vor dem Zweiten Weltkrieg auf dem Grundstück gab, soll in moderner Form am historischen Standort neu entstehen. Die vorhandenen 5 Fremdenzimmer sind sehr gut gebucht, es können zurzeit bis zu 12 Übernachtungsgäste untergebracht werden. Die Nachfrage ist deutlich höher. Deshalb ist die Neuerrichtung eines Apartmenthotels hinter dem historischen Restaurantgebäude geplant.

Frau Kuschel erläutert die Erweiterungsbauten, die sich die Eigentümer vorstellen. Die Unterlage kann den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung gestellt werden [siehe E-Mail 08.06.2021]. Der Landesbetrieb Forst Brandenburg hat inzwischen die Umwandlungsgenehmigung für den Wald auf dem Grundstück durchgeführt. Entsprechende Ausgleichsflächen wurden gefunden. Es handelt sich somit nicht mehr um „Wald“ nach dem Landeswaldgesetz. Eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes vorausgesetzt, stände einer ergänzenden Bebauung so nichts mehr entgegen, wenn die Gemeinde sich das vorstellen kann. Der Hotelneubau ist Voraussetzung für den Bau des Ballsaals.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Herr Bültermann, Herr Prof. Sommer, Herr Liebreuz, Frau Masche, Frau

Sahlmann, Herr Schubert, Frau Dr. Fischbach

Diskussionspunkte sind:

- Hotelkapazitäten fehlen in Kleinmachnow, seit der Schließung des NH-Hotels.
- Die geplanten Neubauten erscheinen sehr groß.
- Einige Mitglieder des Bauausschusses können sich das Projekt dennoch vorstellen, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass zunächst eine städtebauliche Ideenfindung bzw. ein kleiner Wettbewerb durchgeführt und über das Ergebnis ein Vertrag mit der Gemeinde geschlossen wird.
- Keine historische Rekonstruktion des Ballsaals, sondern ein Neubau, zum Beispiel orientiert an einem Hallengebäude auf dem gegenüberliegenden Gelände des BBIZ (Wasserbauschule).
- Neue Baukörper sollten den freien Blick in die Landschaft nicht verstellen, der wiederaufgebaute Ballsaal sollte transparent sein.
- Die Priorität liegt beim Denkmal. Ergänzende Neubauten sollten sich von diesem baulich absetzen, das Denkmal sollte nicht durch ein Dahinter/Daneben zerstört werden.
- Einige Mitglieder des Bauausschusses können sich das Projekt in keinem Fall vorstellen, Wir wollen negative Auswirkungen auf das Klima reduzieren. Durch das präsentierte Bauvorhaben würde umfassend Baumbestand verloren gehen und viel Fläche versiegelt werden. Die geplante Tiefgarage würde regelrecht in den Hang gebohrt.
- Es kann jetzt nicht schon um Details bei einem Neubau gehen, sondern es muss erst einmal geklärt werden, ob wir eine Bebauung überhaupt für möglich halten. Hierzu ist eine Meinungsbildung in den Fraktionen notwendig.
- Es gibt noch andere Grundstücke in Kleinmachnow, zum Beispiel in der Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost (Klein-Moskau), bei denen Eigentümer auf Baurecht hoffen, da dort bis Kriegsende Wohnhäuser standen.

Frau Kuschel:

- Laut Denkmalschutz ist der Ballsaal nicht nach historischem Vorbild wiederaufzubauen. Der Saal soll eine Art Mehrzweckgebäude werden, welches auch für Veranstaltungen der Gemeinde zur Verfügung stehen könnte.
- Die Höhe der neuen Baukörper (Hotel) muss laut Denkmalschutzbehörde deutlich unter der Firsthöhe des denkmalgeschützten Restaurantgebäudes bleiben.
- Der notwendige Stellplatznachweis kann über eine Tiefgarage unter den Neubauten mit ca. 40 Stellplätzen sowie weiteren 16 oberirdischen Stellplätzen erbracht werden. Die Grundstücks- und Stellplatzzufahrt erfolgt über die aktuell schon vorhandene Zufahrt.
- Städtebauliche Maße zum geplanten Hotelneubau:
 - o GRZ 0,4 – 0,5 HA zzgl. NA
 - o Abmessungen 46 m x 22 m
 - o 2 Vollgeschosse zzgl. 1 Staffelgeschoss (ebenfalls als Vollgeschoss)
 - o geplante Höhe 9,0 m (soll somit deutlich unter der bestehenden Firsthöhe von 11,4 m des bestehenden Gasthauses liegen)

Herr Lutter:

Gemäß des B-Planes ist für das Grundstück derzeit kein Baufenster o.ä. festgesetzt. Das aktuelle Baurecht lässt demnach nur bestandserhaltende Maßnahmen zu. Für eine Realisierung des geplanten Bauvorhabens ist eine Bebauungsplanerstellung erforderlich. Hinter dem Bestandsgebäude gibt es zurzeit kein Baurecht.

TOP 9.2.1	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-006-e "nördlich Stahnsdorfer Damm", hier: Informationen zum Stand der Verhandlungen über die Abwendungsvereinbarung und zum Gestaltungsleitfaden	INFO 008/21
------------------	--	--------------------

Anhand einer kurzen Präsentation erläutert Herr Ernsting den Entwurf der Abwendungsvereinbarung und den Gestaltungsleitfaden für das ehemalige Fath-Gelände, Planverfahren KLM-BP-006-e. Mit einer Abwendungsvereinbarung kann im Städtebaulichen Entwicklungsbereich bei einem mitwirkungsbereiten Eigentümer vermieden werden, dass die Gemeinde die betreffende Fläche in Ihr Eigentum bringen und selbst entwickeln muss. Voraussetzung ist, dass der Eigentümer den planerischen Zielen der Gemeinde zustimmt und dazu bereit ist, sich an die Vorgaben des künftigen B-Plans und weitere Vorgaben der Gemeinde zu halten. Das ist beim Fath-Gelände aktuell der Fall.

Punkte im Entwurf der Abwendungsvereinbarung sind unter anderem:

- Öffentliche Flächen werden unentgeltlich an die Gemeinde übertragen (Teil A - § 3 Abs. 1)
- Für die Altlastenbeseitigung ist der gegenwärtige Eigentümer der jeweiligen Fläche zuständig, übertragen werden nur altlastenfreie Grundstücke (Teil A - § 4 Abs. 3)
- Die öffentlichen Verkehrs- und Wegeflächen sollen von der P & E hergestellt werden (Teil A - § 5 Abs. 1)
- Bei Neubauten werden verbindliche Ziele des Gestaltungsleitfadens einzuhalten und unverbindliche Grundsätze zu beachten sein (Teil A - § 8 Abs. 3)
- Grundstückswerte und die genaue Höhe von Sicherheitsleistungen werden noch bestimmt (Teil A - § 13 etc.).

Wir streben an, die endgültige Fassung der Abwendungsvereinbarung sowie den Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 006-e den Fachausschüssen noch vor Weihnachten zur Beratung vorzulegen.

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Frau Sahlmann zu **Sommerfeldsiedlung, Stellplätze auf Wohngrundstücken**

Durch die Herstellung von Stellplätzen kommt es auch in der Sommerfeldsiedlung zu immer größeren Bodenversiegelungen. Gibt es keine Möglichkeiten, diese zu begrenzen? Dort gilt die Gestaltungsatzung, nach Auskunft von Eigentümern schreibt diese vor, zwei Stellplätze im Vorgarten herzustellen. Das regelt aber doch die Stellplatzsatzung, die nur greift, wenn man neu baut. In der Sommerfeldsiedlung gibt es keinen Neubau. Stimmt die Aussage, dass diese Auflagen von der Verwaltung kommen?

Herr Lutter: Die Stellplatzsatzung greift auch in der Sommerfeldsiedlung, nicht nur bei den wenigen Neubauten, sondern auch, wenn die Bauherrschaft bei der Gebäudesanierung die Grundfläche verändert, zum Beispiel durch Anbauten, Verlängerungen des Hauptkörpers oder zusätzliche Dachgauben. Damit wird die Wohnfläche geändert und in diesem Fall greift die Stellplatzsatzung. Dann kann es vorkommen, dass die Eigentümer einen 2. Stellplatz auf dem Grundstück nachweisen müssen.

Frau Sahlmann: Kann man die Versiegelung begrenzen?

Herr Lutter: Wir haben ja keinen B-Plan für die Sommerfeldsiedlung, sondern eine Gestaltungs- und eine Erhaltungssatzung, alles andere, auch die Flächenversiegelung, richtet sich nach § 34 BauGB und der Baunutzungsverordnung.

Herr Sahlmann zu Weinbergviertel, Vandalismus an den Schranken

Die Schranken für die baustellenbedingte Umleitung des Busverkehrs im Weinbergviertel in Richtung Oderstraße sind nun seit drei Wochen kaputt. Gibt es keine Möglichkeit, den Pkw-Durchgangsverkehr wieder zu unterbinden?

Herr Ernsting: Der Zustand ist tatsächlich unerträglich und der Vandalismus der Kfz-Nutzer, die die Schrankenanlagen regelmäßig zerstören, sind es auch. Leider konnten noch keine Täter festgestellt werden, die Polizei ist aber informiert. Die Ersatzteile für die Schranken waren leider nicht auf Lager und mussten bestellt werden. Nach längerer Lieferzeit sollen sie aber diese Woche eingebaut und die Schranken wieder in Betrieb genommen werden.

Herr Fiehler zu Europarc Dreilinden, BMX-Parcours

Gibt es Informationen zu dem von Kindern oder Jugendlichen gebauten BMX-Parcours im Europarc Dreilinden?

Herr Ernsting: Ohne vorherige Absprache mit der Gemeinde und Genehmigung durch den jeweiligen Grundstückseigentümer sind BMX-Anlagen in Waldflächen illegal und hinsichtlich des Gefährdungs- und Verletzungspotentials ein großes Problem. Sie lösen zusätzliche Verkehrssicherungspflichten aus. Wir haben Gespräche mit den Eltern und Kindern geführt und sie über die sehr schwierige Situation aufgeklärt. Eine Duldung ist nur in engen Grenzen möglich.

Herr Sahlmann: Die Gemeinde ist an dieser Situation selbst schuld, weil der im Bürgerhaushalt geforderte Abenteuerspielplatz bis heute noch nicht errichtet ist.

Frau Scheib zu Grundstück Karl-Marx-Straße 4 gegenüber Düppelteich

Gibt es Neuigkeiten zum Grundstück Karl-Marx-Straße 4 und dem dort gelagerten Bauschutt? Inzwischen steht manchmal auch auf der gegenüberliegenden Seite der Karl-Marx-Straße im Bereich der Grünfläche Düppelteich schon Sperrmüll.

Herr Lutter: Wir haben sowohl Kontakt mit dem Landkreis, Untere Abfallwirtschaftsbehörde als auch mit dem Eigentümervertreter aufgenommen. Wir werden noch mal nachfragen, wie der Sachstand ist und in der nächsten Sitzung informieren.

TOP 11 Sonstiges**TOP 11.1 Informationen aus dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF)**

Keine Informationen aus dem KNF, die nächste Sitzung findet am 16.06.2021 statt.

Ende der Sitzung 20:54 Uhr

Kleinmachnow, den 18.06.2021

Matthias Schubert

Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen

Präsentation Stahnsdorfer Damm 19, siehe E-Mail 08.06.2021